



ELLEN G. WHITE
RESEARCH CENTER BOGENHOFEN

Liebe Freunde,

immer wieder haben Adventisten versucht, Daten für die Zukunft prophetisch zu berechnen. Das überrascht, weil Jesus davor warnte (Mt 24,36: „Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand ...“). Natürlich hat sich auch Ellen White wiederholt gegen Spekulationen jeglicher Art ausgesprochen. Ihre wichtigsten Aussagen haben wir hier zusammengetragen.

Zusätzliche Zitate finden sich unter <https://www.ellenwhite.de/berechnung-von-daten/>

Negative Auswirkungen von Zeitberechnungen

Ellen White warnt immer wieder vor den negativen Konsequenzen, wenn Daten für die Zukunft genannt werden. Lassen wir sie nun selbst zu Wort kommen:

„Viele, die sich selbst Adventisten nannten, haben eine bestimmte Zeit festgesetzt. Immer wieder ist der Zeitpunkt für das Kommen Christi vorhergesagt worden. Die Folge davon waren wiederholte Fehlschläge. Uns wird erklärt, dass die genaue Zeit der Wiederkunft unseres Herrn außerhalb des menschlichen Erkenntnisvermögens liegt. Selbst die Engel, die dienstbaren Geister der zukünftigen Erben des Heils, wissen weder Tag noch Stunde. ‚Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.‘ (Mt 24,36) Weil die wiederholt festgesetzten Zeitpunkte ereignislos vorübergingen, hat die Welt viel entschiedener als zuvor den Glauben an das nahe Kommen Christi verloren. Verächtlich blicken die

Menschen auf die Fehlschläge jener Wiederkunftsmathematiker. Sie wenden sich von der im Worte Gottes bekräftigten Wahrheit ab, dass das Ende aller Dinge nahe sei, weil sie so getäuscht worden sind. Alle, die vermessen einen bestimmten Zeitpunkt predigen, erfreuen dadurch den Feind der Seelen, denn sie fördern eher den Unglauben als das Christentum. Sie führen Schrifttexte an und lehren mit Hilfe falscher Auslegungen eine Beweiskette, die ihre Auffassungen scheinbar bestätigt. Das Fehlschlagen ihrer Prophezeiungen zeigt jedoch, dass sie falsche Propheten sind und die Worte göttlicher Eingebung nicht richtig gedeutet haben.“ (1SchZ 463f = 4T 307)

„Es wird innerhalb der Gemeinde immer Gruppierungen geben, die mit fanatischem Eifer Irrtümer feilbieten. Sie meinen, Gott habe sie dazu berufen, Zeit und Stunde der Erfüllung noch ausstehender Prophezeiungen zu enthüllen. Darüber kann Satan sich nur freuen; denn ihre ständigen Fehldatierungen schaffen Verwirrung und führen letztlich zum Unglauben.“ (2FG 85 = CKB 27 = 2SM 84 = LDE 35)

„Ich habe gehört, dass Bruder [A.G.] Daniells, so wie die Dinge liegen, einen Termin festgesetzt hat, indem er behauptet, dass der Herr in den nächsten fünf Jahren kommen werde. Nun hoffe ich, dass dadurch nicht allgemein der Eindruck entstehen wird, wir würden Termine festlegen. Solche Äußerungen sollten nicht gemacht werden. Sie richten nichts Gutes aus. Versucht nicht, auf solcher Grundlage eine Erweckung herbeizuführen; lasst vielmehr angemessene Vorsicht walten in jedem Wort, das ihr von euch gebt, damit Fanatiker nichts aufgreifen können, um emotionale Erregung hervorzurufen und den Geist Gottes zu betrüben.“ (CKB 26 = LDE 34)

Keine Spekulationen

„Wir sollen weder den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi wissen ... Warum hat uns das Gott vorenthalten? Selbst wenn er es getan hätte, würden wir davon nicht in rechter Weise Gebrauch machen. Eine solche Kenntnis würde nur das Werk Gottes, ein Volk für diesen Tag vorzubereiten, nachhaltig verzögern. Wir sollen nicht in einer Erregung über den Zeitpunkt leben ... Niemand kann sagen, dass er in einem, in zwei oder fünf Jahren kommen wird, noch können wir behaupten, dass es nicht vor zehn oder zwanzig Jahren geschehen könnte.“ (CKB 25 = LDE 33)

„Wenn Leute den Termin der Wiederkunft Jesu festlegen, ist das ein Zeichen dafür, dass ihre Botschaft falsch ist. Niemand ist von Gott befugt, solch ein Datum zu nennen oder zu sagen, Jesus würde in fünf, zehn oder zwanzig Jahren kommen.“ (2FG 112 = 2SM 113)

„Immer wieder bin ich davor gewarnt worden, Daten festzusetzen. Das Volk Gottes wird niemals wieder eine Botschaft erhalten, die auf Zeitberechnungen beruht. Wir sollen den Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für die Wiederkunft Christi wissen.“ (1FG 198 = 1SM 188)

„Den Tag aber und die Stunde seiner Wiederkunft hat Christus nicht offenbart. Er sagte seinen Jüngern deutlich, dass er selbst ihnen den Tag oder die Stunde seines zweiten Kommens nicht bekannt geben könne: ‚Von dem Tag aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.‘ (Matthäus 24,36) Wäre es ihm freigestanden, ihnen die genaue Zeit zu offenbaren, warum sollte er sie dann ermahnt haben, in ständiger Erwartung zu bleiben? Es gibt Menschen, die behaupten, genau zu wissen, an welchem Tag und zu welcher Stunde Christus erscheinen wird. Ernsthaft bemühen sie sich darum, den Ablauf der Zukunft festzulegen. Doch der Herr hat sie davor gewarnt, diesen Grund zu betreten. Der genaue Zeitpunkt der Wiederkunft des Menschensohnes ist Gottes Geheimnis.“ (SDL-T 614 = LJ 630 = DA 632)

Kein Datum nach 1844

Für Ellen White war klar, dass das Jahr 1844 das letzte Datum ist, das prophetisch errechnet werden kann. Für die Zeit nach 1844 können und dürfen daher keine Daten mehr gesetzt werden.

„Bei unserer Versammlung in Jackson habe ich diesen Fanatikern nachdrücklich gesagt, dass sie die Arbeit Satans tun. Aber sie waren unbelehrbar und behaupteten nach wie vor, dass beispielsweise die Prüfungszeit im Oktober 1884 zu Ende gehen würde. Der Herr hat mir gezeigt, dass es in der von ihm nach 1844 gegebenen Botschaft keinerlei zeitliche Festlegungen mehr gibt.“ (2FG 74 = CKB 27 = 2SM 84 = LDE 35)

„Der Herr hat mir gezeigt, dass die dritte Engelsbotschaft den zerstreuten Kindern Gottes verkündigt werden muss, aber dass sie nicht an Zeit gebunden werden darf. Ich sah, dass manche durch Festsetzung der Zeit in eine falsche Aufregung gerieten; doch die dritte Engelsbotschaft ist mächtiger als

Zeitbestimmungen. Ich sah, dass diese Botschaft ihre eigene Grundlage hat und keiner stärkenden Zeitbestimmung bedarf.“ (FS 65 = EW 75)

„Unsere Haltung hat immer darin bestanden, zu warten und zu wachen, ohne Verkündigung einer bestimmten Zeit zwischen dem Abschluss der prophetischen Zeiten im Jahr 1844 und der Zeit des Kommens unseres Herrn.“ (CKB 27 = LDE 36)

Zusammenfassung und Auswertung

Versuchen wir, die Gedanken von Ellen White zusammenzufassen:

1. Nach 1844 gibt es keine Daten mehr, die irgendwie errechnet werden könnten.
2. Wenn zuvor angekündigte Daten nicht eintreffen, schadet dies dem Vertrauen in die Prophetie.
3. Wer Daten nennt, handelt gegen den ausdrücklichen Willen Gottes.
4. Wenn zu Lebzeiten von Ellen White Daten genannt wurden, hat sie sich deutlich gegen diese Spekulationen geäußert.
5. Das Nennen von Daten erregt zwar die Emotionen, führt aber leider nicht zu wahrer Erweckung.



Buchempfehlung zum Thema Endzeit

Neben dem Buch „Vom Schatten zum Licht“ finden wir viele wertvolle Hinweise im Buch „Christus kommt bald“.



Christus kommt bald

Einige Themen in diesem Buch sind:

- Ist es möglich, einen „Fahrplan“ der Endzeit aufzustellen?
- Die Zeit der Trübsal - wie intensiv sollte man sich damit beschäftigen?
- Mit welchen Gefahren haben wir innergemeindlich noch zu rechnen?
- Was sagt Ellen White zu Berechnungen?

Neue Videos bei YouTube

Bogenhofen hat einen eigenen

Kanal: <https://www.youtube.com/user/BogjiChannel>

Dort findest du viele Predigten und Aufnahmen zu aktuellen Themen.

Wir empfehlen besonders folgende Videos:



Serie über Adventgeschichte.

Hier der Teil über Millers Bekehrung.



Die Schüler des Gymnasiums.
Kurzes Video, das unser
Gymnasium vorstellt.

Homepage <https://www.ellenwhite.de>

Besucht unsere neue Homepage mit Infos über Ellen White und Adventgeschichte.

Webseite: <https://www.ellenwhite.de>

Newsletter: <https://www.ellenwhite.de/newsletter>



Bitte an alle Betreuer einer Homepage

Wir würden uns natürlich freuen, wenn ihr einen Link zu dieser neuen Seite setzen könntet. Das würde die Auffindbarkeit unserer Seite bei Google verbessern.

Gedankensplitter



„Die erhabenste Sprache vermag nicht die Herrlichkeit des Himmels oder die unvergleichliche Tiefe der Liebe des Heilandes zu beschreiben.“

Ellen White, *Frühe Schriften*, Seite 276 (= CKB 201-202)

Bitte diesen Newsletter weiterleiten

Bitte schick diesen Newsletter an Leute weiter, von denen du annehmen kannst, dass sie sich für Ellen White interessieren.

Wer diesen Newsletter nicht direkt von uns bekommen hat, muss sich für zukünftige Ausgaben des Newsletters natürlich selber anmelden:

<https://www.ellenwhite.de/newsletter/>

Frühere Ausgaben dieses Newsletters

Ältere Ausgaben des Newsletters können hier eingesehen werden:

<https://www.bogenhofen.at/de/egw/egw/informationen/>

Nützliche Links im Internet

Ellen White Estate (Englisch): <https://whiteestate.org>

Infos über Ellen White (Deutsch): <https://www.ellenwhite.de>

Alle Schriften Ellen Whites (auch Deutsch): <https://egwwritings.org>

Fragen an des EGW Estate und Antworten (Englisch): <http://drc.whiteestate.org>

St. Peter 4963
Austria

[Add us to your address book](#)

Verantwortlich für den Inhalt: Johannes Kovar

Infos zum Empfang des Newsletters

Deine Daten [aktualisieren](#) oder dich [abmelden](#).



SEMINAR SCHLOSS
BOGENHOFEN

